

# HOSPIZ AKTUELL

BEGEGNUNG UND GEMEINSCHAFT

## Ein Klang

1 / 2024

### **MUSIKTHERAPIE**

Musik spricht uns unmittelbar an,  
sie vertieft und verbindet.

► Seite 3

### **LETZTE LIEDER**

„Letzte Lieder“ ist ein Projekt über  
die Lebensmusik von Sterbenden.

► Seite 7

### **TRAUER CAFÉ**

Ein neues, niederschwelliges Angebot  
für trauernde Menschen.

► Seite 8



VEREIN HOSPIZ MÖDLING



### *Liebe Freundinnen und Freunde des Verein Hospiz Mödling!*

Geschmäcker sind ja sprichwörtlich verschieden. Welche Musikrichtung hören Sie am liebsten? Oder machen Sie vielleicht singend oder ein Instrument spielend selbst Musik? Ich bevorzuge klassische Musik, ein schönes Konzert im Wolkenturm von Grafenegg an einem lauen Sommerabend ist für mich ein absoluter Hochgenuss – Glücksgefühle und Gänsehaut inklusive. Musik verbindet Menschen über Länder- und kulturelle Grenzen hinweg und sie

kann unsere körperliche und psychische Gesundheit fördern. Im Sinne guter Selbstfürsorge können wir sie als Ausgleich zu den verschiedenen Herausforderungen unseres Lebens wirksam werden lassen. Auch die Medizin macht sich die heilende Energie der Musik zunutze. Im Bereich der Psyche löst sie Emotionen aus, ruft Erinnerungen wach, dient der Stimmungsaufhellung und fördert Ruhe und Ent-

spannung. Auf körperlicher Ebene beeinflusst sie zum Beispiel die Herz- und Atemfrequenz, den Blutdruck und den Hormonhaushalt. So kann Musik in ihrer großen Vielfalt zur Begleitung von Frühgeborenen bis hin zu schwerstkranken, dementen und sterbenden Menschen behutsam eingesetzt werden. Wie gut Hospiz und Musik zusammenpassen, lesen Sie auf den folgenden Seiten dieser Ausgabe.

Seit Beginn des vergangenen Jahres gibt es in unserem Verein die Möglichkeit, sich als Fördermitglied registrieren zu lassen. Einige von Ihnen, die der Hospizidee zugewandt sind und unsere Arbeit schätzen, haben davon dankenswerterweise schon Gebrauch gemacht. Wir freuen uns, wenn die Familie unserer Förderer weiterwachsen darf und bedanken uns im Voraus für Ihre finanzielle Unterstützung!

*„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“*

*(Viktor Hugo)*

*Veronika Ablöschner*

**Veronika Ablöschner**

*Vorsitzende*

*Verein Hospiz Mödling*



## IN DER MUSIK IST ALLES GESPEICHERT NICHTS GEHT VERLOREN

*Von Georg Heine*

Vorsichtig klopfe ich an der Türe und betrete das Zimmer, denn ich bin nicht sicher, ob Herr S. gerade schläft. Zu meiner Überraschung sitzt er bereits in seinem Pflegesessel und begrüßt mich mit einem fragenden Lächeln. „Fahren wir auf den Balkon?“ Schnell ist eine Übereinkunft getroffen, die Musiktherapie heute unter freiem Himmel stattfinden zu lassen. Es ist ein freundlicher Vormittag mit viel Sonne, kaum Wind, die Temperatur frühlinghaft mild. Herr S. sieht über das Gelände auf den Ort und die dahinterliegenden Hügel. „Ein schöner Blick auf die Gegend“, drückt er mit sanfter Stimme aus. Ich greife zu meiner Gitarre und stimme spontan ein Lied an – „Kein schöner Land in dieser Zeit...“. Herr S. zieht die Augenbrauen hoch und nickt. „Da haben wir so manche Stund‘, gegessen da in froher Rund‘, und taten singen, die Lieder klin-

gen...“ heißt es in der zweiten Strophe. Er nickt wieder, sein Blick bleibt in der Ferne. Nach dem Ausklingen des letzten Akkords ein Moment der Ruhe. Eine angenehme Stille, zu der sich langsam wieder Vogelgezwitscher und Verkehrsgerausche mischen – und ein Räuspern von Herrn S.: „In der Musik ist alles gespeichert, nichts geht verloren. Da kommen so viele Bilder, so viele Erinnerungen.“ Ich weiß genau, was er meint. Über Musik bekommen wir einen besonderen Zugang zu unserer Gefühlswelt. Sie spricht uns unmittelbar an, noch bevor wir begreifen können, was wir gerade empfinden. Bestimmt kennen Sie selbst auch solche Momente, in denen ein Lied, ein Klang, eine Melodie oder ein markanter Rhythmus Ihnen eine Gänsehaut beschert, ein Lächeln ins Gesicht zaubert, oder Sie ganz plötzlich zu Tränen rühren.

*„Die Musik schließt dem Menschen ein unbekanntes Reich auf, eine Welt, die nichts gemein hat mit der äußeren Sinnenwelt, die ihn umgibt, und in der er alle bestimmten Gefühle zurückläßt, um sich einer unaussprechlichen Sehnsucht hinzugeben.“  
(Ernst Theodor Amadeus Hoffmann)*

Als Musiktherapeut im Akutspital besuche ich die Palliativstation, auf der auch Herr S. einige Wochen verbracht hat, fast täglich. Dabei sind die zahlreichen Begegnungen mit verschiedenen Personen – viele davon in ihrer letzten Lebensphase – so unterschiedlich wie ihre jeweiligen Biografien. Über die Musik entsteht häufig eine intensive Verbindung zu diesen Menschen und ihren Angehörigen. Getragen von einer vertrauensvollen therapeutischen Beziehung ist es ihnen möglich, Momente der Entspannung und Entlastung zu erfahren. Eine schöne Erinnerung, eine tröstende Umarmung, aber auch aufflammende Begeisterung, Lebendigkeit und Aktivierung. Im gemeinsamen musikalischen Erleben gibt es viel Spielraum. Es wird gesungen, auf einfachen Instrumenten improvisiert, oder nur zugehört. Manchmal spielt die Musik auch nur eine kleine Rolle, wenn das Reden und der Austausch gerade wichtiger sind.

Meine letzte Begegnung mit Herrn S. vor seiner Übersiedelung ins Hospiz ist anders als der sonnige Vormittag am Balkon. Diesmal liegt er im Bett, öffnet beim Begrüßen kurz die Augen, lächelt und drückt meine Hand. Sein Blick bleibt an die Decke gerichtet, er atmet ruhig, die Hand lässt er nicht mehr los. Ich habe ein Monochord dabei, ein Holzinstrument mit vielen Saiten, die alle unisono gestimmt sind.

Mit meiner freien Hand streiche ich gleichmäßig darüber, begleite Herrn S. in seinem Atemrhythmus. Der Klang ist meditativ, schwebend, sphärisch. Längst hat er wieder die Augen geschlossen, die Atmung wird tiefer. Ich beginne zu den Klängen zu summen. Es sind wenige Töne, ein gleichförmiges Muster, das an das Thema eines Volkslieds erinnert, das Herrn S. wichtig war. Nach einigen Minuten ist er merklich wieder eingeschlafen und wirkt entspannt. Ich lasse die Musik langsam ausklingen und bleibe in der Stille bei ihm sitzen. Dann kommen mir Gedanken, Bilder, Stimmungen. Ich sinniere über das Leben dieser Person, die Stationen, die besonderen Momente, seine Herausforderungen. In solchen Situationen spüre ich, welch ein Kosmos jeder einzelne Mensch ist, mit all seinen Erlebnissen, Erfahrungen, seiner ganzen Biografie. Das ist für mich das Schönste an meinem Beruf. Diese therapeutischen – aber primär menschlichen – Begegnungen, in denen über die Musik eine Verbindung entsteht, die im besten Fall entspannend und entlastend ist, neue Perspektiven bringt, oder sogar etwas Heilsames hat – zumindest für die Seele.

**Georg Heine, BSc. MSc. ist Musiktherapeut mit eigener Praxis in Mödling. Homepage: <https://musiktherapie-moedling.at>**



*Interaktives Spiel mit Gitarre und Monochord  
Foto: Judith Sauberer*



Musik begleitet uns durch unser ganzes Leben. Sie ist eine Verbindung zu Emotionen und Stimmungen und bietet so Wege der Kommunikation – auch da, wo Worte nicht möglich oder gewünscht sind. Musiktherapie ist eine künstlerisch-kreative Therapieform, in der die Musik als nonverbales Hilfsmittel dient, um Gefühle, Stimmungen und Bedürfnisse auszudrücken. Dadurch können Spannungen gelöst, neue Perspektiven eingenommen und individuelle Ressourcen gefördert werden.

***Musik ist nicht das,  
was sie ist, sondern das,  
was sie uns bedeutet.“  
(Simon Rattle)***



*Georg Heine mit Herrn S. am Balkon  
(Foto: Judith Sauberer)*

## STECKBRIEF

### Wir stellen uns vor!



Schon seit mehr als zehn Jahren ist Dr. Christiane Maresch-Zencica in unserem Verein tätig. Ihre spezialisierte Ausbildung und langjährige Erfahrung ist für unsere Patientinnen und Patienten von unschätzbarem Wert. Kaum eine Situation

kann sie überraschen oder aus der Ruhe bringen, in unserer Dienstbesprechung oder in Telefonbereitschaft liefert sie den wichtigen medizinischen Hintergrund für unser Pflegeteam vor Ort. Wir wissen ihr umfangreiches medizinisches und palliativmedizinisches Wissen sehr zu schätzen!

#### Sie selbst sagt:

- ◆ Ich bin (meistens): fröhlich
- ◆ An meiner Arbeit freut mich: zu helfen
- ◆ Dieses Buch hat mich noch lange beschäftigt: Taylor Caldwell: Dear and Glorious Physician
- ◆ Diesen Film würde ich gerne nochmal anschauen: Der Tag des Delphins
- ◆ Was mir große Freude macht: Singen!
- ◆ Mein Lieblingsplatz auf der Welt ist: am Meer
- ◆ Mein Lebensmotto: Humor ist, wenn man trotzdem lacht
- ◆ Meine letzten Worte werden sein: Schade, dass es vorbei ist.

#### Und wir sagen:

- ◆ Unsere „Dr. Christiane“ ist fast immer: Entspannt und gut gelaunt
- ◆ Darauf legt sie großen Wert: Alle Stimmen im Team gut anzuhören
- ◆ Ärgerlich wird sie: wenn sie vor der Besprechung wieder lange im Stau steht
- ◆ Wir schätzen an ihr: dass sie eine so kompetente Ärztin ist, verlässlich und einfühlsam

Mein Name ist Christiane Maresch-Zencica, ich arbeite seit 2010 als Palliativärztin für den Verein Hospiz Mödling und habe inzwischen die ärztliche Leitung übernommen. Außerdem bin ich als Heimärztin im Pflege- und Betreuungszentrum Mödling beschäftigt. In der niederösterreichischen Ärztekammer leite ich das Referat für Geriatrie und Palliativmedizin. In meiner Freizeit singe ich in vier bis fünf Chören und reise sehr gerne in nahe und ferne Länder.

Musik spielt eine sehr wichtige Rolle in meinem Leben. Auch wenn ich aus schulischen Gründen leider kein Instrument erlernen konnte, begann ich doch früh in einem Kinderchor zu singen. Ich genieße es, in diversen Ensembles im 1. Sopran zu singen und Werke aus verschiedenen Stilen und Epochen einzustudieren und aufzuführen.

Chöre füllen nicht nur meine Abende mit Proben und Konzerten, sondern haben mir auch viele langjährige Freundschaften gebracht. Auf vielen Chor-Tourneen durfte ich andere Kulturen und Chöre kennenlernen, Orte sehen, die Touristen meist verborgen bleiben.

Es ist immer wieder faszinierend, welche Wirkung Musik, und gerade Chormusik auf die Menschen im Publikum hat, egal ob im goldenen Saal des Wiener Musikvereins, bei einem Benefizkonzert für den Verein Hospiz Mödling in der Pfarrkirche Brunn am Gebirge oder auf einer Tournee im fernen Ausland. Musik ist eine internationale Sprache, die überall verstanden wird.



## LETZTE LIEDER

**Gibt es ein Lied, von dem Sie am Ende Ihres Lebens sagen könnten: Das war mein Lied? Stefan Weiller ist mit dieser Ausgangsfrage über Jahre hinweg zu sterbenden Menschen gegangen.**

„Letzte Lieder“ ist ein dokumentarisches Projekt, für das Stefan Weiller mit Menschen in Hospizen Gespräche zur Musik ihres Lebens geführt hat. Viele Menschen verknüpfen bestimmte Lebensphasen oder Ereignisse mit Musik. Musik kann trösten, Kraft schenken, Glücksgefühle verstärken, Emotionen vertiefen – im Soundtrack des Lebens bilden sich so Glück und Trauer, Verliebtsein und Liebeskummer, Verlust und Erfolg ab. Mancher hat das Lied seines Lebens – und manchmal auch seines Sterbens. Musik wird mitunter zur Brücke zu existenziellen Themen und Fragen. Das Projekt "Letzte Lieder" widmet sich diesen Fragen des Lebens und des Sterbens.

Seit 2010 besucht Stefan Weiller Hospize, Privaträume, Kinderhospize, stationäre Einrichtungen und Altersheime in Deutschland, der Schweiz



*Foto oben: Stefan Weiller (Bildrechte: Stefan Weiller)*

und in Schweden. Um eine natürliche, sichere Gesprächsatmosphäre zu ermöglichen, wird auf jede Form der Aufzeichnung verzichtet, von den Treffen existieren keine Mitschriften oder Notizen. Den besuchten Menschen wird der Schutz der Anonymität gewährt und so entstehen vielfältige Lebensbilder und Lebensklänge, von David Bowie über Hans Albers bis Nirwana. Es gibt keine Tabus – weder bei den Gesprächsthemen noch bei der Musik. Stefan Weiller hört zu und schreibt anschließend die Essenz der Unterhaltungen auf. Die Musik ist dabei immer der Schlüssel.

Auf Grundlage dieser gesammelten Erfahrungen entstehen Texte für Konzerte und Lesungen. Es handelt sich um literarische Arbeiten frei nach intensiven Recherchen. Humor, Zuversicht und Gelassenheit spielen eine große Rolle. Zugleich wird der Tod nicht verharmlost und das Sterben nicht romantisiert oder verklärt. Stefan Weiller greift auch aktuelle Themen auf, z.B. assistierter Suizid oder Abschied in Zeiten einer Pandemie. Das Sterben ändert sich, entsprechend ändern sich auch "Letzte Lieder".

Stefan Weiller ist Buchautor, Hörspielautor und -regisseur und schrieb als freier Journalist für verschiedene Zeitungen. Mit seinen Bühnenprogrammen tourt er durch viele Regionen, renommierte Künstlerinnen und Künstler arbeiten immer wieder in seinen Projekten mit. Stefan Weiller ist Ehrenpreisträger des Deutschen Hospiz- und Palliativ-Verbands.

**Wenn Sie mehr über Stefan Weiller und seine Projekte erfahren möchten, finden Sie weitere Informationen auf seiner Homepage:  
<https://www.stefan-weiller.de>**

## TRAUER CAFÉ

Von trauernden Menschen wird nach der ersten, intensiven Trauerphase oft erwartet, dass sie über den erlittenen Verlust bald hinweg kommen. Gerade im nahen Umfeld schwindet das Verständnis mitunter rasch. Trauernde sollen und dürfen sich jedoch Zeit für ihre Trauer nehmen. Eine hospizliche Begleitung endet nicht mit dem Tod des erkrankten Menschen. Wir sehen es auch als unsere Aufgabe, mit verschiedenen Angeboten für Trauernde da zu sein. Seit einigen Jahren bereits gibt es die Möglichkeit, eine Trauergruppe zu besuchen oder Einzelbegleitung in Anspruch zu nehmen.



Im Mai 2024 starten wir nun mit einem neuen Angebot, dem **Trauer Café**. Hier bieten wir einen geschützten Raum für das Zusammenkommen trauernder Menschen, unkompliziert, in gemüthlicher Atmosphäre, begleitet von ausgebildeten Trauerbegleiterinnen. Niemand versteht Trauer besser als Menschen, die selbst trauern. Bei einer Tasse Kaffee soll die Möglichkeit geschaffen werden zu erzählen oder einfach nur zuzuhören, sich in jedem Fall jedoch nicht alleine zu wissen mit einer großen Last.

Das Trauer Café steht allen Menschen offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Trauer Café findet, beginnend mit 13. Mai 2024, jeweils am 2. Montag im Monat (außer an Feiertagen) ab 18.00 Uhr im Café So & So statt.

Café So & So, Südstadtzentrum 1/5  
2344 Maria Enzersdorf  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## HOSPIZDIENST IM KRANKENHAUS

Gleich zu Beginn dieses Jahres gab es gute Nachrichten aus unserem Ehrenamtsteam: Nach einer langen Unterbrechung finden nun wieder Besuche unserer ehrenamtlichen Hospizbegleiter\*innen im Landeskrankenhaus Mödling statt!

Sie schenken Zeit und Zuwendung, nicht nur den Patient\*innen, sondern auch deren An- und Zugehörigen, die oft großen Gesprächsbedarf haben. Wir versuchen, das Pflegepersonal wo immer es möglich ist, zu unterstützen und verstehen unsere Besuche als „Dienst an der Station“ – d.h. wir kümmern uns um alle, die ein offenes Ohr, eine sanfte Umarmung oder einfach nur ein Da-sein und Da-bleiben brauchen.

Schon jetzt zeigt sich, wie wichtig dieses Angebot ist. Ein Dankeschön an unser engagiertes Team im Krankenhaus: Christiane, Brigitte, Monika, Wolfgang, Bettina und Brigitta (nicht im Bild)



## VIELEN DANK



Zu unserer großen Freude wurden beim **Bürgerball** der **Marktgemeinde Maria Enzersdorf** Spenden für unseren Verein gesammelt. Mehr als 1.300 Euro durften wir von Herrn Bürgermeister DI Johann Zeiner (2. von links) für die Hospizarbeit entgegennehmen. Ein Betrag, den wir aktuell für die Ausstattung des mobilen Palliativpflegeteams sehr gut gebrauchen können! Außerdem im Bild (von links): Vizebürgermeister Markus Waldner, Helga Krumböck, Irene Blau (beide Verein Hospiz Mödling) und Vizebürgermeisterin Michaela Haidvogel. Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender!



Auch in diesem Jahr haben wir an der Ausschreibung „**Regionales Mit.Einander**“ der **Raiffeisen Regionalbank Mödling** teilgenommen – und wir zählten zu den Preisträgern! Insgesamt 20 regionale Projekte wurden mit jeweils 1.250 Euro unterstützt. Am 15. Dezember 2023 durfte unser Vorstandsmitglied Mag. Irene Hnat (im Bild vordere Reihe, ganz rechts) die großzügige Spende gemeinsam mit anderen Preisträgern entgegennehmen.

Bild unten: Von Herzen danken wir der **Pfarrcaritas St. Othmar** für die großzügige Spende an unseren Verein!

### Fördermitgliedschaft

Wir danken herzlich allen, die sich bereits als Fördermitglied des Verein Hospiz Mödling registriert haben! Nicht nur Ihre Spende, auch Ihre Fördermitgliedschaft stärkt unseren Verein und unterstützt was wir tun. Der Fördermitgliedsbeitrag beträgt **30 Euro pro Jahr** und ist steuerlich absetzbar. Wir laden Sie herzlich ein, Teil der Hospizfamilie zu werden! Ein Formular finden Sie im Mittelteil dieser Zeitung. Möchten Sie sich online anmelden? Auf unserer Homepage können Sie sich im Bereich „**DAZU-GEHÖREN**“ direkt registrieren.



### BENEFIKONZERT

Vielleicht wollen Sie sich diesen Termin schon vormerken? Am **21. Juni 2024** wird im Bruno in Brunn am Gebirge ein Benefizkonzert des **Waterford School Orchestra** für uns stattfinden. Nähere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe!



# GEMEINSCHAFTSPROJEKT STERNENKINDER PLATZ

Projektteam (von links):  
Franz Jedlicka, Monika Fenz, Ursula Par...

**„Sei willkommen an diesem Platz. Ob in Trauer um ein Sternenkinder oder mit Dank für ein gesund Geborenes.“**

Diese Worte laden Besucher\*innen ein, die Sternenkinder Gedenkstätte am Friedhof Maria Enzersdorf zu betreten. Bitte unterstützen Sie den Förderverein, der für die Pflege dieses schönen Platzes auch weiterhin Spenden sammeln wird!

Spendenkonto Förderverein Sternenkinder Gedenkstätte:  
AT75 3225 0000 0403 9764

Wir verabschieden uns! Das Gemeinschaftsprojekt „Sternenkinder Gedenkstätte Maria Enzersdorf“ ist erfolgreich abgeschlossen und nun wird, wie geplant, der neu gegründete Förderverein die Verantwortung für die Erhaltung und Pflege des Platzes übernehmen. Mit mehr als 20.000 Euro Spenden konnte unsere Vision verwirklicht werden: Wir wollten einen schönen, sichtbaren Platz für Sternenkinder und ihre Familien schaffen, der einlädt, innezuhalten, zusammen zu kommen, zu trauern, sich zu erinnern und vielleicht auch Trost zu finden. Die Initiative wurde im Frühling 2022 gestartet, als gemeinsames Projekt von

Verein Hospiz Mödling, der Pfarre Maria Enzersdorf zum Hl. Geist und der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Mödling. Die Gemeinde hat den Platz am Friedhof zur Verfügung gestellt und bald fanden sich weitere Unterstützer. Mit Ende des Jahres 2022 war die Planung fertig und 2023 konnten genug Spenden gesammelt werden, um alles entsprechend umzusetzen. Die Feier zur Eröffnung der Gedenkstätte im Oktober 2023 war ein wunderbarer Abschluss der gemeinsamen Arbeit! Für die Pflege des Platzes wird der Förderverein auch in Zukunft Spenden sammeln und wir bitten Sie weiterhin um Ihre Unterstützung!



tsch, Irene Blau, Sabina Mlynár

# VEREIN HOSPIZ MÖDLING

## MOBILE HOSPIZ- UND PALLIATIV-BETREUUNG

### HOSPIZBÜRO

Für Auskünfte und Beratung zur mobilen Betreuung zu Hause kontaktieren Sie bitte unser Hospizbüro: 02236/864 101 (MO-FR 8.00 bis 14.00 Uhr)

Verein Hospiz Mödling  
Schloßgasse 6  
2344 Maria Enzersdorf  
(Schloss Hunyadi, Seitentrakt links)

Unser Büro ist nicht ständig besetzt. Wenn Sie uns besuchen wollen, vereinbaren Sie daher bitte einen Termin.

Weitere Informationen:  
[www.hospiz-moedling.at](http://www.hospiz-moedling.at)

## SPENDEN UND FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Unsere Leistungen der Hospiz- und Palliativbetreuung sind kostenlos und in dieser Form nur mithilfe von Spenden möglich. Wir danken sehr herzlich allen Fördermitgliedern und Spender\*innen für ihre Einzahlungen. Auch für Kranzspenden und sonstige Zuwendungen danken wir herzlich.

Mit einer **Fördermitgliedschaft** setzen Sie ein Zeichen, dass Sie die Hospizidee und unseren Verein unterstützen. Sie stärken die Hospizgemeinschaft und helfen uns, unseren Auftrag zu erfüllen und wichtige Anliegen zu vertreten. Der Fördermitgliedsbeitrag beträgt 30 Euro pro Jahr, ein Formular zur Registrierung finden Sie auf unserer Homepage. Gerne schicken wir es Ihnen auch per Post oder Email zu, wenden Sie sich dafür bitte an unser Hospizbüro.

## ANGEBOTE FÜR TRAUERENDE ANGEHÖRIGE

### TRAUERRAUM

Eingeladen sind alle Trauernden, die vor kurzer oder längerer Zeit einen schweren Verlust erlitten haben. Die Gruppe ist ein Ort der Begegnung und des Gesprächs. Einzelbegleitungen sind nach Vereinbarung ebenfalls möglich.

### Gesprächsgruppe für Trauernde:

Jeweils am 1. Dienstag im Monat von 18.00 bis 19.30 Uhr, außer an Feiertagen. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen bitte unter: 02236/864 101

Unsere Angebote sind kostenlos und stehen dem Hospizgedanken entsprechend allen Menschen offen.

Spenden und Fördermitgliedsbeiträge an den Verein Hospiz Mödling sind steuerlich absetzbar. (Reg. Nr. SO 1467)



## UNSER SPENDENKONTO

Verein Hospiz Mödling  
Hypobank Mödling, BLZ 53000  
IBAN: AT08 5300 0035 5501 4294  
BIC: HYPNATWW



## IMPRESSUM

Herausgeber:  
VEREIN HOSPIZ MÖDLING  
2344 Maria Enzersdorf  
Schloßgasse 6  
ZVR 479936534  
Tel.: 02236/864 101  
Fax: 02236/864 101- 4

Für den Inhalt verantwortlich:  
Veronika Ablöschner (Vorsitzende)

Wenn Sie die Zusendung von Hospiz Aktuell beenden möchten, bitten wir um Mitteilung unter: 02236/864 101 oder [office@hospiz-moedling.at](mailto:office@hospiz-moedling.at)

**SCHLÄFT EIN LIED IN  
ALLEN DINGEN, DIE DA  
TRÄUMEN FORT UND FORT,  
UND DIE WELT HEBT AN ZU  
SINGEN, TRIFFST DU NUR  
DAS ZAUBERWORT.**

**JOSEPH VON EICHENDORFF**

Die Bilder dieser Ausgabe stammen von Verein Hospiz Mödling, Judith Sauberer, [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com) und [www.unsplash.com](http://www.unsplash.com).

Wir danken den Künstler\*innen, die ihre Fotos kostenfrei zur Verfügung stellen. Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Veronika Ablöschner, Georg Heine, BSc. MSc., Irene Blau, Dr. Christiane Maresch-Zencica, Regina Reindl, Ursula Partsch, Raphaela Grabmayr, Helga Krumböck